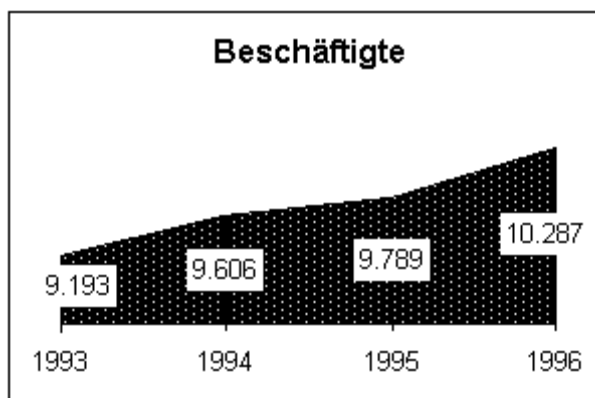




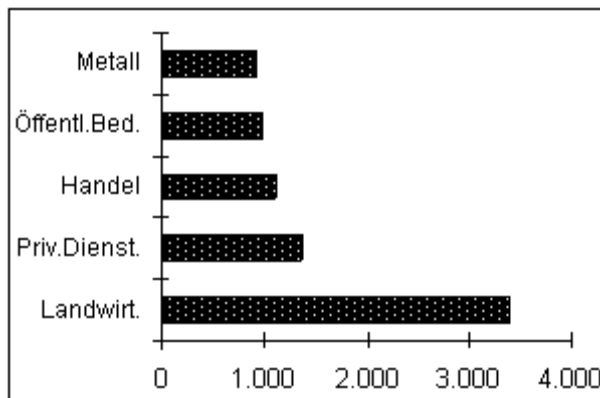
Nr. 6 - April 1998 - **Arbeitsraum Südtiroler Unterland**

Überblick



Im Arbeitsamtsbezirk Neumarkt wurden 1996 durchschnittlich 10 287 Beschäftigte gezählt, das sind knapp 5% aller Erwerbstätigen Südtirols. Seit 1993 wurden 1 100 neue Arbeitsplätze geschaffen. Bei einer Wohnbevölkerung im aktiven Alter (15-64) von 14 447 und 214 Eingetragenen in den Arbeitslosenlisten (August 1997) verzeichnet der Bezirk Neumarkt eine inoffizielle Arbeitslosenquote von 1,5% und eine spezifische Erwerbstätigenquote von 71,2%.

Die wichtigsten Sektoren

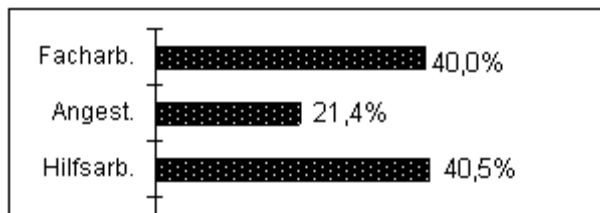


Die hier wiedergegebenen Werte beziehen sich auf Arbeitsplätze, deren Firmen im Bezirk Neumarkt ihren rechtlichen Sitz haben. Es dominiert hierbei die Landwirtschaft mit 3 400 Arbeitsplätzen, das ziemlich genau einem Drittel aller Arbeitsplätze gleichkommt. Die privaten Dienstleistungen (ohne Handel und Gastgewerbe) sind ein weiterer wichtiger Arbeitgeber. In den Sektoren Handel, öffentliche Verwaltung und Metall arbeiten zwischen 900 und 1 100 Personen.

Pendlerströme



An die 750 Personen pendeln täglich aus Arbeitsgründen in den Raum Neumarkt, wobei so gut wie alle aus Bozen und Umgebung kommen. Auspendler gibt es an die 1 300, die vorwiegend in Bozen arbeiten. 725 Personen pendeln in die Nachbarprovinz Trient, wobei hier allerdings auch Personen aus Bozen inbegriffen sind.



Struktur der registrierten Arbeitslosen

Von den 214 im August 1997 arbeitslos

registrierten Personen sind 42% zwischen 20 und 30 Jahre alt und weisen zu 41% als Studientitel maximal die Mittelschule auf. 68% sind weniger als 6 Monate lang arbeitslos eingetragen. Angestellte sind dabei am geringsten vertreten, Hilfs- und Facharbeiter halten sich die Waage. Frauen bilden mit 55% nur knapp die Mehrheit.

Gemeinde	Arbeitsplätze 1993-1996	%
Neumarkt	+	499 23,70%
Margreid	+	46 13,89%
Auer	+	172 9,47%
Kurtatsch	+	58 8,83%
Tramin	+	110 8,62%
Montan	+	38 8,47%
Salurn	+	75 8,19%
Truden	+	12 5,56%
Aldein	+	10 2,79%
Altrei	+	1 1,47%
Kurtinig	-	-5 -2,62%

Entwicklung in den einzelnen Gemeinden

Mit Ausnahme von Kurtinig konnten im Zeitraum 1993-1996 in allen Gemeinden des Südtiroler Unterlandes neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Wesentliche Zuwächse wurden in Neumarkt (+499), Auer (+172) und Tramin (+110) verzeichnet. Besonders Neumarkt erlebte einen Boom mit fast 25% mehr Arbeitsplätzen. Diese Zuwächse waren vor allem in der Landwirtschaft und im Metallsektor und zum Teil auch im Handel und in der öffentlichen Verwaltung zu beobachten.

Quellen: Amt für soziodem. Informatik (Beschäftigungsdaten jeweils aufgrund des Firmensitzes), Arbeitsamt (Arbeitslosen-daten, August 1997), ASTAT (Pendlerströme Volkszählung 1991, Einwohner Dezember 1996)

Stefan Luther